

ZA-Archiv Nummer 6438

**Genossenschaftsbauern 1990/1991
(Zusatzbefragung)**

Humboldt-Universität zu Berlin
Fakultät für Landwirtschaft
und Gartenbau
Der Dekan

19. November 1990

Werte BürgerInnen!

Die Landwirtschaft in den neuen Bundesländern steht vor großen strukturellen Veränderungen. Bisher haben sich jedoch erst wenige Bürger für den Aufbau einer privaten Landwirtschaft entschieden.

Mit ihrer Forschung möchten Agrarsoziologen unserer Fakultät helfen, Vorschläge für die Förderung und Unterstützung privater Landwirte durch die zuständigen Institutionen mit vorzubereiten. Deshalb unterstütze ich die Bitte der Wissenschaftler an Sie, Ihre Erfahrungen durch die Beantwortung beiliegenden Fragebogens mitzuteilen und ihn möglichst innerhalb der nächsten 14 Tage, aber spätestens bis zum 31. 12. 1990, an die auf dem Briefumschlag aufgedruckte Adresse zu übersenden. Die Untersuchung ist anonym, deshalb brauchen Sie weder Namen noch Adresse anzugeben.

Im Interesse der Auswertbarkeit werden Sie gebeten, die Fragen genau durchzulesen und nach Möglichkeit vollständig zu beantworten. Natürlich können Sie weitere Hinweise mitteilen.

Für Ihre Bemühungen möchte ich mich bereits jetzt bedanken und Ihnen für Ihre neue Existenzgrundlage viel Erfolg wünschen.

M. Lindemann

Prof. Dr. sc. Lindemann

1 2 3 4 5 6

1. Seit wann arbeiten Sie als privater Landwirt bzw. ab wann beabsichtigen Sie privater Landwirt zu werden?

- Ich arbeite als privater Landwirt seit
- Ich beabsichtige als privater Landwirt zu arbeiten

19..	1	7
19..	2	8

2. Wo haben Sie in der landwirtschaftlichen Produktion bisher gearbeitet? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- LPG () 1
 - GPG () 2 9
 - VEG () 3
 - falls Sie anderswo gearbeitet haben, schreiben Sie es bitte auf () 4
- Wo:
.....

3. Waren Sie Mitglied einer LPG/GPG?

- Ja () 1 10
- Nein () 2

4. Falls Sie Mitglied waren,

- seit wann 19.. 1 11
- bis wann 19.. 2 12

5. Wie wichtig ist der Besitz an Boden für Sie?

sehr wichtig wichtig weniger wichtig unwichtig

1 2 3 4

() () () () 13

6. Es gibt unterschiedliche Meinungen zum Bodeneigentum. Mit welcher der folgenden stimmen Sie überein? (Bitte zu jeder Antwortmöglichkeit das für Sie Zutreffende ankreuzen).

- | | ja | über-
wiegend | kaum | nein | |
|--|-----|------------------|------|------|----|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | |
| - Ohne Bodenbesitz kann ich kein richtiger Bauer sein | () | () | () | () | 14 |
| - Landwirt kann ich auch allein auf Pachtboden sein | () | () | () | () | 15 |
| - Eigener Boden bedeutet für mich Ansehen im Dorf | () | () | () | () | 16 |
| - Mit der Bewirtschaftung eigenen Bodens kann ich bäuerliche Familientraditionen weitergeben | () | () | () | () | 17 |

7. Wieviel Boden welcher Eigentumsform wird von Ihnen genutzt?

- persönliches Eigentum	ha	1	18
- privates Eigentum anderer	ha	2	19
- Eigentum öffentlicher Hand	ha	3	20
- Sonstiges	ha	4	21

8. Wie wollen Sie Ihren Betrieb bewirtschaften?

- allein	()	1	
- mit Familienangehörigen	()	2	22
- mit Fremdarbeitskräften	()	3	
- mit Familienangehörigen und Fremdarbeitskräften	()	4	

9. Welche Betriebsgröße streben Sie längerfristig an?

- in der Pflanzenproduktion	ha	1	23
- in der Tierproduktion:			
Zahl der Milchkühe	2	24	
Zahl der Marktrinder	3	25	
Sauen mit Nachzucht	4	26	
Schlachtschweine	5	27	
anderes	6	28	

10. Führen Sie Ihren Betrieb als

- Vollerwerbsbetrieb	()	1	29
- Nebenerwerbsbetrieb	()	2	

11. Falls Sie gegenwärtig Ihren Betrieb im Nebenerwerb bewirtschaften, beabsichtigen Sie zukünftig zum Vollerwerb überzugehen?

- Ja	()	1	30
- Nein	()	2	

12. Welche Überlegungen haben Sie für die Vermarktung Ihrer Produkte?
(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit ankreuzen)

- | | | | |
|---|-----|---|----|
| - Ich verkaufe an Handels- oder Verarbeitungsbetriebe | () | 1 | |
| - Ich vermarkte selbst und verkaufe meine Produkte ab Hof und auf Märkten | () | 2 | 31 |
| - Ich mache beides | () | 3 | |
| - Ich weiß noch nicht, wie ich meine Produkte vermarkte | () | 4 | |

13. Welche Vorstellungen haben Sie über die zukünftige Produktionsstruktur? (nur die zutreffende Vorgabe ankreuzen)

- | | | | |
|---|-----|---|----|
| - Ich möchte einen vielseitigen Betrieb in Pflanzen- und Tierproduktion betreiben | () | 1 | |
| - Ich möchte überwiegend Pflanzenproduktion für den Markt produzieren | () | 2 | 32 |
| - Ich möchte überwiegend Tierproduktion für den Markt produzieren | () | 3 | |
| - Ich habe andere Vorstellungen | () | 4 | |

14. Bereiten Sie sich auf ökologisch-biologische Agrarproduktion vor?

- | | | | |
|--------|-----|---|----|
| - Ja | () | 1 | |
| - Nein | () | 2 | 33 |

15. In welchem Maße hat die Kenntnis bäuerlicher Familienbetriebe in der ehemaligen BRD für Ihre Entscheidung eine Rolle gespielt?

- | | | | |
|--------------------|-----|---|----|
| - Keine | () | 1 | 34 |
| - In geringem Maße | () | 2 | |
| - In starkem Maße | () | 3 | |

16. Sicher stimmen Sie zu, daß mit Ihrer Entscheidung neue Anforderungen auf Sie zukommen. Wie schätzen Sie ein, darauf vorbereitet zu sein?
(Bitte für jede Antwortmöglichkeit das Zutreffende ankreuzen)

	ja	teils	nein	
	1	2	3	
- Ich bin bereit, durch die Aufnahme von Darlehen bzw. Krediten mit Schulden zu leben	()	()	()	35
- Ich habe eine Betriebsstrategie	()	()	()	36
- Ich habe landwirtschaftliche Kenntnisse, um ökologisch verträglich produzieren zu können	()	()	()	37
- Ich habe die Kenntnisse zum schnellen Reagieren auf Markterfordernisse	()	()	()	38
- Ich habe buchhalterische Kenntnisse	()	()	()	39
- Ich bin risikofreudig	()	()	()	40

17. In welchem Maße bereitet folgendes Ihnen die größten Probleme beim Aufbau Ihres Betriebes?

	keine	wenig	große	
	1	2	3	
- Ich habe noch nicht genügend Boden	()	()	()	41
- Die Rückgabe meiner Anteile aus der Genossenschaft zieht sich hin	()	()	()	42
- Die Sicherung des Finanzbedarfes über Kredite bzw. Darlehen	()	()	()	43
- Die Beratung für den Aufbau meines Betriebes	()	()	()	44
- Der zukünftige Absatz meiner Produkte	()	()	()	45
- Die Quotenzuteilung	()	()	()	46

- Es fehlen grundlegende Produktionsbedingungen () () () 47

18. Wie beurteilen Sie die Unterstützung folgender Organisationen?

	keine	zu	im rich-	
	wenig	Maß	tigen	
	1	2	3	
- LPG/GPG	()	()	()	48
- Gemeinde	()	()	()	49
- Landräte	()	()	()	50
- Bauernverband	()	()	()	51
- Raiffeisenbank	()	()	()	52
- Landwirteverband	()	()	()	53
- Fördermittel der Bundesregierung	()	()	()	54
- Unterstützung ist nicht notwendig	()	()	()	55

19. Was hat Sie bewogen, Einzelbauer zu werden?

	ja	mehr	mehr	nein	
	ja	ja	nein	nein	
	1	2	3	4	
- Ich möchte mein eigener Herr sein	()	()	()	()	56
- Die Ergebnisse meiner Arbeit kommen mir direkt zugute	()	()	()	()	57
- Ich möchte meine landwirtschaftlichen und unternehmerischen Fähigkeiten beweisen	()	()	()	()	58
- Ich möchte die Familientradition fortführen	()	()	()	()	59
- Ich habe die Unterstützung der Familie	()	()	()	()	60
- Ich habe einen Nachfolger für den Hof	()	()	()	()	61

- Ich kenne die Fördermittel
des Staates und der EG () () () () 62
- Ich verspreche mir einen
hohen Gewinn () () () () 63
- Ich möchte mit der Genossen-
schaft nichts mehr zu tun
haben () () () () 64
- Ich sehe für die Genossen-
schaft unter marktwirtschaft-
lichen Bedingungen keine
Chance zum Überleben () () () () 65

20. Wie wichtig sind Ihnen in Ihrer
Tätigkeit folgende Bedingungen?

- | | unwich-
tig | kaum
wichtig | wichtig | sehr
wichtig | |
|--|----------------|-----------------|---------|-----------------|----|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | |
| - selbst entscheiden über den
täglichen Arbeitsablauf | () | () | () | () | 66 |
| - meine Perspektive selbst
gestalten | () | () | () | () | 67 |
| - persönliche Verantwortung | () | () | () | () | 68 |
| - ich möchte mit dem Ehepart-
ner und anderen Familienan-
gehörigen zusammenarbeiten | () | () | () | () | 69 |

21. Spielt in Ihren betriebswirtschaftlichen
Überlegungen die zukünftige Inanspruchnahme
von Fremdleistungen eine Rolle?

- ja () 1
- kaum () 2 70
- nein () 3

22. Fühlen Sie sich hinreichend informiert über

- | | nicht | zu | im rich-
tigen Maße | |
|---|-------|-----|------------------------|----|
| | 1 | 2 | 3 | |
| - die gegenwärtigen För-
derungsmittel | () | () | () | 71 |

- die zukünftige soziale
Absicherung privater Land- () () () 72
wirte und deren mitarbeitende
Familienangehörige
 - die Absatzlage () () () 73
 - die ökologischen Bestimmungen
für die landwirtschaftliche
Produktion entsprechend den () () () 74
Bundesgesetzen
23. Wie gelangten Sie im allgemeinen zu
diesen Informationen?
- indem ich mich selbst darum bemüht habe () 1 75
 - mir wurden die Informationen durch
andere zur Verfügung gestellt () 2
24. Ihr Geschlecht
- männlich () 1 76
 - weiblich () 2
25. Ihr Alter Jahre 77
26. Ihr Familienstand
- ledig () 1
 - verwitwet () 2 78
 - geschieden () 3
 - verheiratet () 4
 - Lebensgemein-
schaft () 5
27. Hat Ihr Ehepartner eine landwirt-
schaftliche Ausbildung?
- ja () 1 79
 - nein () 2

28. Falls Ihr Ehepartner eine landwirtschaftliche Ausbildung hat:
Arbeitet er in der Landwirtschaft?

- ja () 1
- nein () 2

80

29. Ihr Wohnort liegt im Land:

- Mecklenburg-Vorpommern () 1
- Brandenburg () 2
- Thüringen () 3
- Sachsen () 4
- Sachsen-Anhalt () 5

81

30. Welche berufliche Qualifikation haben Sie?
(bei mehreren Abschlüssen kreuzen Sie bitte den höchsten an)

- ohne erlernten Beruf () 1
- angelernt () 2
- Teilfacharbeiter () 3
- Facharbeiter () 4
- Meisterabschluß () 5
- Fachschulabschluß () 6
- Hochschulabschluß () 7

82

28. Falls Ihr Ehepartner eine landwirtschaftliche Ausbildung hat:
Arbeitet er in der Landwirtschaft?

- ja () 1
- nein () 2

80

29. Ihr Wohnort liegt im Land:

- Mecklenburg-Vorpommern () 1
- Brandenburg () 2
- Thüringen () 3
- Sachsen () 4
- Sachsen-Anhalt () 5

81

30. Welche berufliche Qualifikation haben Sie?
(bei mehreren Abschlüssen kreuzen Sie bitte den höchsten an)

- ohne erlernten Beruf () 1
- angelernt () 2
- Teilfacharbeiter () 3
- Facharbeiter () 4
- Meisterabschluß () 5
- Fachschulabschluß () 6
- Hochschulabschluß () 7

82